

Vermischtes.

Töblicher Motorradunfall. Aus Mannheim wird gemeldet: Sonntag abend gegen 6 Uhr flogen auf der Landstraße bei Magdort zwei Motorradfahrer, die je einen Begleiter bei sich hatten, zusammen. Während der Fahrer des einen Motorrades und die ihn begleitende junge Dame mit leichten Verletzungen davonkamen, wurde der 21-jährige Arbeiter Franz Ziebler aus Ludwigsbühlensort getötet, während sein Begleiter, der 20 Jahre alte Arbeiter Gustav Bläser aus Friesenheim schwer verletzt wurde.

Schweres Motorradunglück. Aus Rheind wird gemeldet: Zwei Söhne der dortigen Familie Johann Deet fuhren mit ihrem Motorrad von Rhein kommend vor Puchheim gegen einen Baum. Der älteste, 27-jährige Sohn war sofort tot, der jüngere, 24-jährige, erlitt so schwere Verletzungen, daß seine Hoffnung mehr besteht, ihn am Leben zu erhalten.

Schweres Kobununglück. Wie aus Vorderberg berichtet wird, begann gestern ein mit sieben Personen besetzter Bob auf der Frieschler Straße während talernder Fahrt zu springen, geriet in den Straßengraben und fuhr darauf knapp an einem Obstbaum vorbei, daß der Lenker mit dem Kopf gegen den Baum geschlagen wurde und sofort tot war. Der nun führerlos gewordene Bob rannte noch 20 Meter abwärts und prallte auf einen Holzstoß auf. Dabei erlitt ein Fahrer so schwere Verletzungen, daß er im Spital von Koblenz, wohin er gebracht wurde, verstarb. Zwei Mitfahrer wurden schwer, die übrigen leichter verletzt.

Explosion eines Heizungssteffels in Hamburg. In dem heute überstraße 140, das in den einzelnen Stockwerken getrennte Warmwasserheizungsanlagen hat, plante gestern nachmittags in einem großen Zimmer die Heizungsanlage. Der Kessel flog bis auf die andere Seite des großen Raumes und riß einen Teil der Wand, an der er stand, auseinander. Drei Personen wurden verletzt und zwar 2 von ihnen so schwer, daß sie in eine Klinik gebracht werden mußten.

Schwere Zimmereinsturzkatastrophe. In Gohs führte in einer Wohnung im 1. Stock eines Mietshauses die Zimmerdecke ein und begrub drei Personen unter sich. Nach langwierigen Rettungsarbeiten wurden alle drei in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht.

Brand in einem Kohlenbergwerk in Niederländisch-Indien. Bei einem Brande in einem Kohlenbergwerk in Samaraja sind 35 Personen erstickt.

60 Schiffe mit Menschen und Pferden ins Meer geschoben. Bei einem Sturm im Nordischen Meer wurden 60 Schiffe mit Menschen und Pferden auf Eisblöcken ins Meer geschoben.

Genidstarre in Kärnten. Nachdem in der Woche in Niederösterreich ein Fall spinaler Kinderlähmung vorgekommen war, wird jetzt aus dem Bezirk Wolfsberg in Kärnten ein Fall von Genidstarre gemeldet. Ein 14-jähriger junger Mann wurde unter Genidstarre-Erscheinungen ins Krankenhaus eingeliefert und ist bereits gestorben.

Der Lombard-Scandal. Die Untersuchung der Kriminalpolizei und der Staatsanwaltschaft zur Aufklärung des Millionenbetruges in dem Berliner Lombardhaus Paul Bergmann in der Passage unter den Linden haben gestern vormittags zu aufsehenerregenden Feststellungen geführt. Es ist bekannt geworden, daß Bergmann wegen großer Unterschlagungen mehrfach verurteilt gewesen ist und erst im Vorjahre das Verdictnis verlassen hat. Um so unerklärlicher war es, daß über diese Firma außerordentlich günstige Auskünfte gegeben wurden, auf Grund derer sich mehr als tausend Geldgeber fanden, die der Firma Darlehen in Höhe von mehr als 5 Millionen gewährten. Als einer dieser Ausküntgeber wurde gestern der Staatsanwaltschaftsrat der Staatsanwaltschaft I, Jacoby I, ermittelt. Der Beamte versichert, die Auskünfte nach bester Ueberzeugung gegeben zu haben. Dem „Votals-Anzeiger“ zufolge soll er jedoch über das Unternehmen Bergmanns sehr gut unterrichtet gewesen sein und sogar für seine Auskünfte Provision erhalten haben. Es wurde ihm mit vorzüglicher Wirkung vorläufig die Ausübung seines Dienstes unterzogen. Weiter befinden sich laut „Votals-Anzeiger“ unter denjenigen, die gute Referenzen gaben, der ehemalige Volkszeitschriften-Verleger, Barth, zwei aktive höhere Offiziere und mehrere Rittergutsbesitzer.

Klapprotts-Delict. Wie verlautet, hat die Strafkammer des Landgerichts Landsberg a. d. Warthe gegen vier Personen das Hauptverfahren eingeleitet, die beschuldigt werden, dem Fremdenörder Erich Klapprott wissentlich Beistand geleistet zu haben, um ihn seiner

Keine Großstadtzeitung

ist in der Lage, der Provinz

das Heimatblatt

zu ersetzen.

Die Zeitung der engeren Heimat ist mit der Landschaft, ihren Leuten, deren Tun und Treiben, deren Sitten und Gebräuchen aufs engste verbunden. All das fehlt der Großstadtzeitung, und sie kann darum niemals Ersatz für das Heimatblatt bieten.

Eine Tageszeitung muß über alle Vorkommnisse in der Welt berichten, sie muß aber auch mit

der Liebe zur Heimat

geschrieben sein. Und das kann das

„Niesauer Tageblatt“

von sich behaupten, weshalb es sich in allen Kreisen der Bevölkerung in Stadt und Land eines gesicherten Ansehens erfreut.

In der Reihe der sächsischen Tageszeitungen steht das

„Niesauer Tageblatt“

in Bezug auf Berichterstattung mit an erster Stelle und hat außerdem gegenüber den Großstadtzeitungen, die in unserer Stadt verbreitet werden, den Vorzug, daß es bereits am Abend des jeweiligen Ausgabestages in den Besitz der verehrten Bezahler gelangt. Eine Großstadtzeitung, die hierorts zu der gleichen Zeit herausgegeben werden soll, muß bereits einige Stunden früher Redaktionschluss ansetzen. Das „Niesauer Tageblatt“ veröffentlicht hingegen noch Meldungen, die uns bis nachmittags 1/2 5 Uhr durch Rundfunk zugesprochen werden. Dies bedeutet für das „Niesauer Tageblatt“ einen wesentlichen Vorteil.

Wir danken unseren sehr geschätzten Lesern für ihre bisherige Unterstützung und bitten diese, uns auch fernerhin die Treue bewahren zu wollen.

Verantwortungsvoll

Verlag und Schriftleitung des „Niesauer Tageblattes“.

Februar 20. Geschäftsstelle: Goethestr. 59.

Belgische Gendarme ermorden ein Mädchen? Wie die Morgenpresse aus Luxemburg meldet, geht in den luxemburgischen Ardennen das Gerücht um, daß in der Gegend von Burg Meuland ein belgischer Gendarme an der belgisch-luxemburgischen Grenze zwei belgische Gendarmen ein Mädchen ermordet und ausgeplündert haben. Ein junges Mädchen, das einen ziemlich großen Geldbetrag bei sich hatte, hat einen Waldhüter, es durch den Wald zu begleiten. Als die beiden 2 Gendarmen begegneten, übergab der Waldhüter das Mädchen dem Schutz der Gendarmen. Kurz darauf hörte er einen Schuß und konnte zurückkehrend sich davon überzeugen, wie die Gendarmen sich über die Leiche des jungen Mädchens beugten, der eine von ihnen das Mädchen ausplünderte und das Geld in seinem Stiefel versteckte. Der Waldhüter folgte den Mördern in einiger Entfernung und sah, wie sie sich des Bräutigams des Mädchens, mit dem dieses zusammenzutreffen wollte, bemächtigten und ihn festhielten.

Ein von Engländern bestochener Landesverrat. Nach einer Hamburger Meldung des „Berliner Tageblattes“ hat sich der Verdacht, daß die früheren Marine-Luftschiffhallen von Thal Horn, die 1917 durch eine furchtbare Explosion vernichtet wurden, einem Verrat zum Opfer gefallen sind, in der letzten Zeit verstärkt. Der Verdacht richtet sich gegen einen Rittergutsbesitzer im südlichen Oldenburg, der seinerzeit als Feldwebel bei den Luftschiffanlagen stationiert war und von England mit 2 Millionen Mark bestochen worden sein soll, die Sprengung vorzunehmen. In diesem Zweck soll er eine Handlung mit Ludwig an das Zentral-Luftschiff angeschlossen haben, aus dem die Luftschiffe gesprengt wurden. Bei der Explosion sind damals mehr als 40 Menschen umgekommen.

Bering's Archiv seiner zweiten Nordreise gefunden. Wie die „Berlingische Tidende“ mitteilt, ist in Arkut das Archiv des Forschungsreisenden Vitus Bering entdeckt worden, das dieser über seine Expedition zur Erreichung der Nord-Ost-Passage unternahm. Seine erste Reise hatte Bering von 1733 bis 1741 nach Kamtschatka unternommen. Schon damals hatte er durch Kartierung nachgewiesen, daß dieser Durchgang für Schiffe vorhanden sei, seine Forschungsergebnisse wurden jedoch bezweifelt. Bering schlug daher vor, die Eismeerküsten von Archangelst bis nach Japan aufzusuchen, und es glückte ihm, die zweite Reise aufzubrechen zu bringen. Seine zweite Forschungsreise begann im Jahre 1741. Er zeichnete den größten Teil der sibirischen Küste und entdeckte Alaska und die Aleuten. Seine Mannschaft hatte unter den Strapazen der Expedition außerordentlich zu leiden. Die meisten litten unter Scharbock. Das Fahrzeug strandete schließlich an den Veringsinseln, wo die Besatzung überwintern mußte. Hier starb Bering am 12. Dezember 1741. Sein Name blieb durch das Beringmeer erhalten. Nun gibt das aufgefundenen Archiv von den Tühen und erfolgreichen Forschungen eingehende Kunde.

Ausbreitungsbilte. Die Arbeiten für die Baggerungen, die zur Untertalung des Mains nötig sind, weil das Flußbett tiefer gelegt werden muß, waren öftentlich ausgeschrieben. Eine Firma verlangte für die ausgebaggerte Zone 38 Frennige, eine andere 3,46 RM. Bei einer Baggermenge von 200 000 Tonnen stehen sich demnach Forderungen von 76 000 RM. und von 692 000 Reichsmark gegenüber.

Handel und Volkswirtschaft.

Am Montag in schwacher Haltung. Die Stimmung wurde jedoch bald etwas freundlicher, und im späteren Verlauf der Börse konnten sich die Kurse im allgemeinen besapfen. Am Rentenmarkt notierten Ablösungsanleihe 1 52,12, 11 56,62, Neubestandsanleihe 16,5 und Schuldscheineanleihe 7,62 Prozent. Von den Schiffahrtsanleihen verloren Danburg-Süd und Dania je 1 Prozent; von den Bankaktien gemann Bayerische Hypothekbank 2 1/2 Prozent, Darmstädter Bank 1 1/2 Prozent. Das Geschäft auf dem Montanmarkt war sehr still. Ilse verloren 2 Prozent, Wammsfelder, Solberger Zink und Doersch je 1 Prozent. Dagegen konnten Schießsche Zink 2 Prozent und Oberbergs 1 1/2 Prozent gewinnen. Kautpapiere waren wenig verändert. Von den Geldwerten verloren Versicherungen 2 Prozent, Unternehmungen und Schuldert je 1 1/2 Prozent. Siemens waren 1 Prozent höher. Von den Maschinen- und Motorenwerten konnten Berlin-Straße 5 Prozent anziehen, Ludwig Löwe 1 1/2 Prozent. Dagegen waren Schudert u. Salzer 6 Prozent und Körting sowie Daimler 1 1/2-2 Prozent niedriger. Der Satz für tägliches Geld war 8 1/2-8 Prozent für Monatsgeld 7 1/2-8 Prozent. Der Privatdiskont blieb unverändert.

Am tliches.

Sprachauschuhführung
Sein öffentlichen Arbeitsnachweis Niesau.

Die für 1. Februar 1928 anberaumte Sitzung wird auf 7. Februar 1928, vormittags von 9 Uhr ab im Rathaus, Sitzungszimmer des Wohnungswirtschaftsamtes, verlegt. Die Tagesordnung ist im Bacterium des Arbeitsnachweises veröffentlicht.

Der Vorsitzende des Arbeitsnachweises Niesau.

Freibank Seerhausen.

Donnerstag, von nachmittags 2 Uhr ab kommt das Fleisch von 2 Rindern zum Verkauf.

Eine Verkaufsanstaltung, die in vielerlei Hinsicht lebenswert ist, hat die bestbekannte Firma Gebrüder Albers, Dresden, Bismarckstr. 10, eröffnet - „Weiße Wochen“. Waren ihre „Weiße Wochen“ in den Vorjahren jeweils ein Ereignis, so sind sie diesmal eine Sensation. Weiße Waren, die in jedem Haushalt eine überragende Rolle spielen, sind in umfänglicher Auswahl zu einer großen, lebenswerten Schau vereinigt. Weiße Wäsche und Tricotagen für die Dame, den Herrn, das Kind, sind in überreicher Anordnung vorhanden. Die Firma Gebrüder Albers, Dresden, stellt Qualitätswaren zu niedrigen Preisen zum Verkauf und erdärt wiederum ihre große Leistungsfähigkeit. Auch an Dekorationsgüter hat es die Firma Gebrüder Albers, Dresden, nicht fehlen lassen. Der große Lichthof ist vollkommen in Weiß gekleidet. Umhängtaubend Leuchtdücker, viele tausend weiße Blüten von elektrischen Birnen bestrahlt, riesengroße Kandelaber, vereinigen sich zu einer Sinfonie „Blütenwunder“ genannt. Eine Innenkammer, die künstlerische Kombinationen mit architektonischer Vollendung vereinigt.

Der Grundfah der Firma Gebrüder Albers, Dresden, „Dienst am Kunden über alles“ tritt auch bei dieser gut gelungenen Veranstaltung erneut zu Tage.

Musik

Apparate und Schallplatten große Auswahl
Electrola-Apparate
Musik-Spezialhaus
B. Zeuner
- Niesau -
Hauptstraße 73/49
Fernnr. 688.

Vereinsnachrichten

Niesauer Sportverein. Heute abend keine Vorstandssitzung.

Gustav-Adolf-Frauenverein. Donnerstag, 2. Febr. Vereinstag Militärvereine. Donnerstag, 2. Febr. Beteiligung an der Feier des 25. Stiftungsfestes vom Bruderverein Bauhof. Treffen der Kameraden u. Fahnenabteilungen abds. 7/4 Uhr im Wettiner Hof zum gemeinsamen Abendessen. - Mittwoch abend Aldeutscher Abend bei Höpner. Männerriege. Alle Sonnabende zum Kostümfest im Stern.

Algem. Pauschbühnenverein Gröba: Montag, den 6. Februar, abends 8 Uhr im Gasthof Große Generalversammlung verbunden mit Vortrag des Herrn Rechtsanwält Dr. Fröde, Niesau, über Mietrecht und Wohnwirtschaft pp. Vortragsgesamtheit beginnt 8 Uhr. Anträge zur Hauptversammlung sind rechtzeitig beim Vorsitzenden einzureichen. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Verein weiblicher Jäger, Niesau. Monatsversammlung Donnerstag, den 2. Februar, 20 Uhr. Hauptversammlung Niesau. Donnerstag, den 2. Febr. 20 Uhr Monatshauptversammlung i. Restaurant Dampfbad.

Stahlhelm, S. d. J., Niesau. Mittwoch, d. 1. Febr.: Keger Besuch zu dem an diesem Tage abends 8 Uhr im Hotel Höpner, Niesau, stattfindendem Vortragabend des Wüdeutschen Verbandes erwünscht. - Donnerstag, den 2. Februar: Stellen 7 Uhr Wettiner Hof zur Teilnahme am Militärvereinstag in Bauhof.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung

Dahlemer Revier.
Im Gasthof „zur grünen Tanne“ in Dahlen, Donnerstag, 9. Februar 1928, vormittags 10 Uhr.
592 Kef. Stämme 10/19 Cm. = 161 Fm.
356 „ „ 20/33 Cm. = 225 Fm.
407 „ „ 10/41 Cm. = 38 Fm.
Freitag, 10. Februar 1928, vormittags 10 Uhr:
119 Km. Kef. Brennweite, Rollen und Reste
74 „ „ Abraumreißig.
- Nachschlag in Abt. 23. -
Forstverwaltung Dahlen.

Das Blumenwunder

Ein Film bei Höpner am 6. Febr.
Wer Augen hat, zu sehen, der jede der erlebe dieses Wunder.

Wer Geschäfte machen will, muß inserieren

Näherinnen, Besetzerinnen und für leichte Handarbeiten.

Guter, überarbeiteter Verdienst wird zugesichert. Freundliche gemeinsame Besprechungen stehen zur Verfügung. Schriftliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und möglichst mit Lichtbild erbeten an

Fischer, Maas & Kappaul A.-G.
Oberlungwitz b. Chemnitz/Sa.